Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1882. VIII. Jahrgang N°. 35. 2. September.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

Tempora mutantur!

„Weh', Rom, du feige, üppige Metze!"
Rief einst german'scher Gradsinn aus.
„Erwach', Italien! Welt erkenne
Der fluchbedeckten Päpste Haus!"
Das war, aus Rom zur Heimat kehrend,
Der Zwingli, Hutten, Luther Gruss,
Und traurig wohl, doch kühn entschlossen
Schüttelten sie Rom's Staub vom Fuss.
Ihr Ruf, durch Kampf und Tod geheiligt,
Klang mahnend durch der Länder Schooss,
Bis auch Italien spät, doch kräftig,
Sich rang vom wüsten Banne los. —
Jetzt seht, wer schleicht vom Alpenwalle
Südwärts und schreit: „Nehmt auf das Joch,
Das alte Joch von Kirch' und Pfaffen,
Es lebe der Papstkönig hoch!"
German'sche Sprossen sind's und Kinder
Der schönen freiheitslust'gen Schweiz.
Ja wahrlich, roth in Scham und Grimme
Ward schon auf ihrer Brust das Kreuz,
Weil sie das Licht, was einst von Norden
Hoffend Italiens Völker sah'n,
Zu tilgen wieder frech mit Kutten,
Mit feilen Papstkokarden nah'n.
Heil Stresa! lass die Hand Dir schütteln,
Die Linke nur, die Rechte sei
Geballt, wie jüngst zum kräft'gen Schlage
Auf Pfaffenwuth und Knechtsgeschrei!